

September 2024

eBook

# Ethische KI in der Praxis

Die 7 Säulen und 33 Sprichwörter für  
KI-Werte-Leitfäden in Unternehmen



Martha Giannakoudi

# Das eBook

Whitepaper „7 Säulen und 33 Sprichwörter für KI-Werte-Leitlinien“ ist ein praxisnaher Leitfaden für die Entwicklung von KI-Werte-Leitlinien zur verantwortungsvollen Nutzung generativer KI im Unternehmen.

Diese Leitlinien richten sich an Führungskräfte und Mitarbeiter\*innen und ergänzen bestehende strategische und technische Vorgaben zur Nutzung als auch zur Entwicklung von KI-Software und der Gestaltung der IT-Landschaft im Unternehmen.

Dieses Paper wurde entwickelt von Synnous Consulting und verfasst von Martha Giannakoudi, MA und MBA. Bei der Recherche und bei der textlichen Ausarbeitung wurden teilweise folgenden LLMs genutzt: Claude, Perplexity und Chat GPT4. Die thematische Auswahl der Kapitel und insbesondere die Formulierung der Leitlinien mit Säulen und Sprichwörtern sind geistiges Eigentum der Verfasserin und basieren auf ihrer fachlichen Expertise und Erfahrung als Führungskräftetrainerin und Unternehmensberaterin.



Martha Giannakoudi, Autorin



# Inhalt

## 1. Einleitung

- 1.1 Die Bedeutung von KI in der heutigen Welt für Unternehmen
- 1.2 Warum KI-Werte-Leitlinien unerlässlich sind

## 2. Grundlagen der Künstliche Intelligenz

- 2.1 Was ist Künstliche Intelligenz?
- 2.2 Zentrale Konzepte der KI
- 2.3 Anwendungsbereiche von KI in der modernen Geschäftswelt
- 2.4 Die vier großen Herausforderungen und die Grenzen der KI

## 3. Die 7 Säulen und 33 Sprichwörter für KI-Werte-Leitlinien

- 3.1 Qualität und Verantwortung als Einheit
- 3.2 Ethik und Transparenz
- 3.3 Menschenzentriertheit und Bias-Sensibilität
- 3.4 Datenschutz und Compliance
- 3.5 Kontinuierliches Lernen und Entwicklung
- 3.6 Dokumentation und Transparenz
- 3.7 Gesellschaftliche Verantwortung als Unternehmen (CSR)

## 4. Mensch-Maschine Interaktionsmodelle – ein Schlüsselfaktor für die Transparenz und Akzeptanz von KI-Technologien.

- 4.1 Modelle der Mensch-Maschine Interaktion
- 4.2 Wichtige Ziele bei der Erstellung von KI-Werte-Leitlinien

## 5. Ein Exkurs zum EU-AI Act

## 6. Handlungsplan zur Umsetzung der KI-Leitlinien

## 7. Fazit und Ausblick



# Kapitel 1: Einleitung

## 1.1. Die Bedeutung von KI in der heutigen Welt für Unternehmen

In einer Welt, die zunehmend von Technologie geprägt ist, hat sich die Künstliche Intelligenz zu einem der einflussreichsten und transformativsten Werkzeuge unserer Zeit entwickelt. Von der Automatisierung alltäglicher Aufgaben bis hin zur Lösung komplexer globaler Herausforderungen – KI verspricht, unser Leben und unsere Arbeit grundlegend zu verändern. KI ist längst keine Zukunftsvision mehr, sondern bereits Realität in vielen Bereichen unseres Lebens.



**Wirtschaft:** KI optimiert Produktionsprozesse, personalisiert Kundenservice und revolutioniert Geschäftsmodelle.



**Gesundheitswesen:** Präzisere Diagnosen und maßgeschneiderte Behandlungen werden durch KI-gestützte Analysen möglich.



**Bildung:** Adaptive Lernsysteme passen sich individuellen Bedürfnissen an und demokratisieren den Zugang zu Wissen.



**Umweltschutz:** KI-Modelle helfen bei der Vorhersage von Klimaänderungen und der Optimierung von Ressourcennutzung.

Die Durchdringung von KI in diesen und vielen anderen Bereichen bringt enorme Chancen mit sich – aber auch Herausforderungen und Risiken, die wir als Gesellschaft aber vor allem als Unternehmen aufgreifen und adressieren müssen. Synnous unterstützt Unternehmen dabei, das Leadership und die Transformation der Arbeit mit Beratung und Workshops in die KI-Ära zu führen.



## 1.2 Warum wir Leitlinien brauchen

Mit dem Launch von ChatGPT durch Open.ai wurde die individuelle Nutzung von KI für ein Millionenpublikum zugänglich und populär gemacht. Mit der zunehmenden Verbreitung und Leistungsfähigkeit von KI-Systemen wächst auch die Verantwortung, diese Technologie ethisch, sicher und zum Wohle aller einzusetzen. Wir empfehlen Leitlinien im Umgang mit KI als ersten, wichtigen Schritt auf den Weg in die KI-Ära der Arbeitswelt aus mehreren Gründen:

- **Ethische Entscheidungsfindung:** KI-Systeme treffen Entscheidungen, die weitreichende Auswirkungen auf Menschen haben können. Leitlinien stellen sicher, dass ethische Prinzipien in diesen Prozessen integriert werden.
- **Transparenz und Vertrauen:** Klare Richtlinien fördern die Transparenz von KI-Systemen und stärken das Vertrauen sowohl im Unternehmen als auch in der Gesellschaft.
- **Sicherheit und Zuverlässigkeit:** Leitlinien unterstützen die Entwicklung robuster und sicherer KI-Anwendungen, die zuverlässig und korrekt arbeiten.
- **Fairness und Inklusion:** Durch Leitlinien kann sichergestellt werden, dass KI-Systeme möglichst fair und diskriminierungsfrei arbeiten.
- **Rechtliche Compliance:** In einer sich ständig weiterentwickelnden Regulierungslandschaft helfen Leitlinien, gesetzliche Anforderungen zu erfüllen und zukünftige Entwicklungen zu antizipieren.
- **Innovation und Wettbewerbsfähigkeit:** Verantwortungsvolle KI-Entwicklung fördert nachhaltiges Wachstum und Innovationen, die von der Gesellschaft akzeptiert und unterstützt werden.



In den folgenden Kapiteln werden wir die Grundlagen der KI erkunden, die sieben Säulen der KI-Leitlinien vorstellen und praktische Ansätze für ihre Implementierung mitgeben. Wir werden uns auch mit der wichtigen Frage der Gestaltung von Mensch-Maschine-Interaktion befassen und zeigen, wie diese eine zentrale Rolle einnehmen in den KI-Werte-Leitlinien.

Dieses eBook soll als praktischer Leitfaden für Führungskräfte und Mitarbeiter\*innen dienen, die KI in ihrem Unternehmensumfeld verantwortungsvoll einsetzen und gestalten möchten. Sie sollen insbesondere Mitarbeiter\*innen Sicherheit dabei geben, wenn sie KI-Tools in ihrer täglichen Arbeit einsetzen und nutzen.

Gerne unterstützen wir mit unserer KI Business School in Kooperation mit dem STARTPLATZ unseren Workshops und Trainings ganz individuell. Gemeinsam gestalten wir eine Zukunft, in der KI ihr volles Potenzial in Eurem Unternehmen entfaltet und dabei im Einklang mit Euren Unternehmenswerten und unseren gesellschaftlichen ethischen Standards steht!



# Kapitel 2: Grundlagen der KI

## 2.1 Was ist künstliche Intelligenz?

Künstliche Intelligenz ist ein Teilgebiet der Informatik, das sich mit der Entwicklung von Computersystemen befasst, die Aufgaben ausführen können, die normalerweise menschliche Intelligenz erfordern. Im Kern geht es darum, Maschinen zu erschaffen, die eigenständig lernen, Probleme lösen und sich an neue Situationen anpassen können. KI lässt sich in zwei Hauptkategorien unterteilen:

### **Schwache KI, auch bekannt als enge KI.**

Schwache KI konzentriert sich auf spezifische Aufgaben wie z.B. Spracherkennung, Bildklassifizierung, Empfehlungssysteme.

Dies ist die Art von KI, die heute am häufigsten in Unternehmen eingesetzt wird und unter dem Begriff des Maschinellen Lernens bekannt ist.

### **Starke KI, auch bekannt als allgemeine KI.**

Starke KI zielt darauf ab, menschenähnliche Intelligenz über ein breites Spektrum von Aufgaben zu erreichen und intellektuelle Aufgaben zu verstehen und ausführen zu können.

Die starke KI existiert derzeit nur als theoretisches Konzept, in den Medien wird jedoch immer wieder spekuliert, wie schnell „AGI“ (Artificial General Intelligence) erreicht werden wird.



Für Führungskräfte und Mitarbeiter\*innen ist es wichtig zu verstehen, dass die meisten aktuellen KI-Anwendungen in die Kategorie der schwachen KI fallen. Diese Systeme sind zwar in ihren spezifischen Aufgabenbereichen oft sehr leistungsfähig, haben aber keine eigenständige Intelligenz oder gar ein Bewusstsein.

Ein bekannter Maßstab dafür, ob eine Maschine menschenähnliche Intelligenz erreicht hat stellt der „Turing-Test“ dar, entwickelt von dem Mathematiker Alan Turing. Demnach hat ein System den Turing-Test bestanden, wenn menschliche Prüfer\*innen nicht zuverlässig feststellen kann, ob sie mit einer Maschine oder einem Menschen interagierten.

Wir beobachten, dass durch das große Interesse an KI, viele Unternehmen ihre Prozesse und Daten unter die Lupe nehmen. Mit neuem Wissen und geschärfter Aufmerksamkeit können nun durch einfache Automatisierungsmethoden und Softwareupdates basierend auf schwacher KI schon sehr große Fortschritte erzielt werden. Synnous Consulting bietet eine Vorgehensweise, die auch diesem Zweck gerecht wird mit dem Ansatz „learn AI“, „try AI“ und „apply AI“.

**AI** learn  
try  
apply



## 2.2 Zentrale Konzepte der Künstlichen Intelligenz

Um das Potenzial von Künstlicher Intelligenz in Unternehmen voll ausschöpfen zu können, ist es wichtig, die zentralen Konzepte zu verstehen, auf denen KI-Anwendungen basieren. Diese Konzepte sind die Bausteine, aus denen moderne Lösungen entwickelt werden.

### Maschinelles Lernen

Maschinelles Lernen ist ein Kernbestandteil der KI, bei dem Systeme durch die Analyse von Daten selbstständig lernen und ihre Leistung kontinuierlich verbessern, ohne dass sie explizit für jede Aufgabe programmiert werden müssen.

Beispiel: Ein E-Mail-Spam-Filter, der durch die Analyse von Tausenden von Nachrichten lernt, unerwünschte Inhalte zu erkennen und automatisch auszusortieren. Dies reduziert die Notwendigkeit manueller Eingriffe und erhöht die Effizienz im Arbeitsalltag.

### Deep Learning

Deep Learning ist eine weiterentwickelte Form des Maschinellen Lernens, die auf künstlichen neuronalen Netzen basiert. Diese Netzwerke sind in der Lage, eigenständig komplexe Muster und Zusammenhänge in großen Datenmengen zu erkennen und zu verarbeiten.

Beispiel: Bilderkennungssysteme in autonomen Fahrzeugen, die durch Deep Learning lernen, Straßenschilder, Fahrräder und andere Verkehrsteilnehmer präzise zu erkennen und darauf in Echtzeit zu reagieren.



## Natural Language Processing

Natural Language Processing ermöglicht es Computern, menschliche Sprache zu verstehen, zu interpretieren und darauf direkt mit Menschen zu interagieren.

Beispiel: Chatbots, die in Kundenservice-Abteilungen eingesetzt werden, Übersetzungstools oder Sprachassistenten wie Siri oder Alexa und ChatGPT4.

Diese zentralen Konzepte bilden das Fundament moderner KI-Systeme und treiben die Innovation vieler Branchen voran. Das Verständnis dieser Konzepte ist für Führungskräfte und Mitarbeiter\*innen wichtig, um fundierte Entscheidungen über den Einsatz von KI in ihren Unternehmen treffen zu können. Mit der KI Business School von Synnous & STARTPLATZ werden diese Fähigkeiten erfolgreich vermittelt.



## 2.3 Anwendungsbereiche von KI in der modernen Geschäftswelt

KI findet in nahezu allen Branchen und Bereichen Anwendung. Hier einige bekanntere Beispiele in einer tabellarischen Übersicht.

Bereich	Anwendungsbeispiele
Kundenservice	<ul style="list-style-type: none"><li>• Chatbots und virtuelle Assistenten für 24/7-Kundenbetreuung</li><li>• Personalisierte Produktempfehlungen</li></ul>
Finanzwesen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Automatisierte Kreditbewertungen</li><li>• Erkennung von Betrug und ungewöhnlichen Transaktionen</li></ul>
Gesundheitswesen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Unterstützung bei der Diagnose durch Bildanalyse</li><li>• Personalisierte Behandlungspläne basierend auf Patientendaten</li></ul>
Produktion & Logistik	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vorhersage von Wartungsbedarf (Predictive Maintenance)</li><li>• Optimierung von Lieferketten und Lagerbeständen</li></ul>
Marketing	<ul style="list-style-type: none"><li>• Zielgruppenanalyse und personalisierte Werbung</li><li>• Contentplanung und -erstellung</li></ul>
Personalwesen	<ul style="list-style-type: none"><li>• KI-gestützte Vorauswahl von Bewerber*innen</li><li>• KI-gestütztes Training für Recruiter*innen</li><li>• Optimierte Stellenbeschreibung und Anzeigenschaltung</li></ul>



Die Chancen liegen also klar auf der Hand und motivieren für einen breiteren Einsatz der neuen KI-Technologien, denn folgende Aspekte überzeugen:



**Effizienzsteigerung:** Optimierung von Prozessen durch Kombination menschlicher und künstlicher Intelligenz.



**Innovationsförderung:** Erschließung neuer Möglichkeiten und neuer Märkte durch KI-unterstützte Kreativität.



**Fehlerreduktion:** Minimierung menschlicher Fehler in kritischen Prozessen als auch in unkritischen Prozessen der Massenbearbeitung.



**Personalisierung:** Verbesserte individuelle Anpassung von Produkten und Dienstleistungen.



**Wissensmanagement:** Effektivere Nutzung und Verteilung von Wissen in Organisationen.

Für Führungskräfte ist es entscheidend, die Potenziale von KI in ihren spezifischen Geschäftsbereichen zu erkennen. Mitarbeiter\*innen sollten verstehen, wie KI sie in ihren täglichen Aufgaben unterstützen, ergänzen und weiter entwickeln kann. Die Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung aller Vorhaben ist eine KI-freundliche Unternehmenskultur.



In unseren Synnous KI-Fokus Leadership haben wir uns entschieden, Führungs- und Fachkräfte zu befähigen, um

- als Vorbilder und Gestalter neuer Arbeitswelten erfolgreich zu agieren
- KI-Werte-Leitlinien zu gestalten und implementieren
- ihre Mitarbeiter\*innen durch die KI-Transformation sicher zu führen und
- ihre persönliche AI-Learning-Journey optimal zu gestalten.

So sind die Voraussetzungen erfüllt, damit Unternehmen den größten Nutzen für sich ziehen und sich auf ihr Business konzentrieren können.

## 2.4 Die fünf großen Herausforderungen und die Grenzen der KI

Künstliche Intelligenz bietet enormes Potential, doch es gibt klare Grenzen und Herausforderungen, die ihren Einsatz einschränken. Das Verständnis darüber ist essentiell, um effektive und sichere Anwendungen zu gestalten. Als Synnous haben uns auf die Fahne geschrieben, die KI-Kompetenz in Deutschland signifikant zu steigern, dazu gehört auch mit Risiken und Herausforderungen, die diese Technologie bringt, umgehen zu können. Hier sind einige dieser Herausforderungen:

**Datenabhängigkeit:** Zum Lernen benötigen KI-Systeme riesige Mengen qualitativ sehr hochwertiger Daten. Oftmals fehlt diese Datenbasis und das Potential von KI kann nicht vollständig ausgeschöpft werden.

**Erklärbarkeit:** Viele KI-Modelle funktionieren als "Black Box", was ihre Entscheidungsfindung für Anwender\*innen schwer nachvollziehbar macht. Diese mangelnde Transparenz verringert das Vertrauen in KI-Systeme.



**Bias und Fairness:** KI-Systeme können unbeabsichtigte Voreingenommenheit aus den bereitgestellten Trainingsdaten übernehmen. Dies stellt ein erhebliches Risiko dar, das bis zur Stilllegung ganzer Systeme führen kann, da solche Entwicklungen schwer zu korrigieren sind. Ein prominentes Beispiel ist hier z.B. Amazons KI, die weibliche Bewerberinnen automatisch aussortierte.

**Ethische Bedenken:** Der Einsatz von KI wirft Fragen zu Privatsphäre, Autonomie und Verantwortlichkeit auf. Viele Menschen hegen zum jetzigen Zeitpunkt mehr Sorgen als Hoffnungen in Bezug auf den Einzug von neuen KI-Technologien in unser Leben.

**Hoher Ressourcenverbrauch:** Der Betrieb und das Training von KI-Modellen erfordern immense Rechenleistung, die nicht nur eine erhebliche Menge an Energie, sondern auch große Mengen an Wasser zur Kühlung der Rechenzentren benötigt. Das stellt eine Herausforderung für die Nachhaltigkeit dar.

## Fazit

Ein tiefes Verständnis dieser Herausforderungen bildet die Grundlage für einen verantwortungsvollen Umgang mit KI. In den folgenden Kapiteln werden wir darauf aufbauen und konkrete Leitlinien für den ethischen und effektiven Einsatz von KI in Ihrem Unternehmen entwickeln. Synnous Consulting steht Ihnen dabei als Partner zur Seite, um gemeinsam maßgeschneiderte Lösungen zu erarbeiten.



# Kapitel 3: 7 Säulen & 33 Sprichwörter für KI-Leitlinien

In einer Zeit, in der Mitarbeiter\*innen KI zunehmend als hilfreiches Instrument empfinden und auch von Unternehmen in die eigenen Prozesse einbezogen wird, ist es unerlässlich, klare und ethisch fundierte Leitlinien zu entwickeln. Wir empfehlen Euch, Unternehmenswerte aktiv in die Ausformulierung der eigenen KI-Leitlinie einzubeziehen. Denn nur so werden aufgestellte Regeln später auch befolgt.

KI-Leitlinien sind ein wichtiges Führungsinstrument und tragen erheblich zur Stärkung zukünftiger Wettbewerbsvorteile bei. Zudem zahlen sie auf die Arbeitgeberattraktivität ein. Daher solltet Ihr Folgendes beachten:

- Entwickelt eine inspirierende Vision für den ethischen Einsatz von KI in Eurem Unternehmen
- Verbindet die KI-Leitlinien mit Unternehmenswerten und Eurem Purpose
- Betont die zentrale Bedeutung der menschlichen Arbeit und definiert klare und differenzierte Mensch-Maschinen Interaktionsmodelle (siehe Kapitel 4).



## Die 7 Säulen

Die Entwicklung und Implementierung von KI in Unternehmen erfordern nicht nur technisches Know-how, sondern auch ein tiefes Verständnis für ethische Grundsätze und verantwortungsbewusstes Handeln. Die folgenden sieben Säulen bieten einen strukturierten Rahmen, der durch 33 prägnante Sprichwörter untermauert wird. Diese Sprichwörter dienen als Leitfaden für den täglichen Umgang mit KI und helfen, die sieben Säulen tief in die Unternehmenskultur zu integrieren.

### 3.1 Qualität und Verantwortung als Einheit

Qualität entsteht durch verantwortungsvolles Handeln. Wir stellen sicher, dass unsere KI-Systeme den höchsten Qualitätsstandards entsprechen und wissen gleichzeitig, dass wir bei der Nutzung ethische Verantwortung tragen.

#### **„Eile mit Weile“**

Nutze KI nur, wenn Du Zeit hast, die Inhalte vor der Verwendung gründlich zu überprüfen. Dies minimiert Fehler und verhindert Verzerrungen. Überprüfe auch auf Plausibilität und achte darauf, keine voreiligen Schlüsse zu ziehen.

#### **„Wer A sagt, muss auch B sagen“**

Bleibe konsequent in der Überprüfung und Nachbearbeitung der KI-Ergebnisse. Verifiziere alle Infos, um peinliche oder unangemessene Stolperfallen durch sogenannte "KI-Halluzinationen" zu vermeiden.



### **„Den roten Faden beibehalten“**

Nutze KI gezielt, nicht wahllos. Zu viele KI-generierte Inhalte können die Kohärenz beeinträchtigen. Eine strategische Vorgehensweise erhöht die Qualität der Arbeit. Deine Zielsetzung und Fragestellung sind und bleiben entscheidend für die Individualität der Ergebnisse.

### **„Der Ton macht die Musik“**

Achte darauf, dass KI-generierte Inhalte zu unseren Werten und der Unternehmenskultur passen. KI-Outputs müssen an den spezifischen Kontext und die Kultur unseres Unternehmens angepasst werden.

### **„In eigenen Worten“**

Beobachte die Wirkung der KI-Sprache genau. Nutze Deine eigenen Worte für eine authentische Kommunikation. Bewahre Deine persönliche Note und Authentizität auch bei der Nutzung von KI-generierten Inhalten.

### **„KI als flexibles Werkzeug“**

Passe den KI-Einsatz an verschiedene Situationen und Anforderungen an. Solche Flexibilität ermöglicht optimale Ergebnisse in unterschiedlichen Kontexten. Auch Weglassen von KI ist eine Option.

## **3.2 Ethik und Transparenz**

Unsere KI-Entwicklung basiert auf strengen ethischen Grundsätzen. Transparenz ist essenziell, um Vertrauen aufzubauen und die Nachvollziehbarkeit unserer Entscheidungen zu gewährleisten.



### **„Schmücke Dich nicht mit fremden Federn“**

Mache kenntlich, wenn Inhalte durch KI erstellt wurden. Transparenz über den KI-Einsatz und ethisches Handeln sind wichtig, um Vertrauen bei allen Beteiligten aufzubauen.

### **„Kompetenz ist Trumpf“**

Nutze KI in Bereichen, in denen Du Kenntnisse besitzt und die Ergebnisse auch beurteilen, richtig einordnen und in der Folge sinnvoll einsetzen kannst. KI kann Dir dennoch helfen dich intensiv in neue Themen einzuarbeiten.

### **„Ehrlich währt am längsten“**

Wenn KI-Systeme mit Menschen interagieren, machen wir das immer kenntlich. Niemand soll darüber im Unklaren gelassen werden. Auch dies zählt auf das Vertrauenskonto aller Beteiligten ein.

### **„Gleiches Recht für alle“**

Achte auf einen fairen und diskriminierungsfreien Einsatz von KI-Systemen vor allem in Entscheidungsprozessen. Das Ziel ist, dass alle fair behandelt werden.

### **„Vielfalt ist Stärke“**

Berücksichtige die Diversität der Nutzer\*innen und Betroffenen bei KI-Anwendungen und Trainingsdaten. Inklusive und diverse Daten und Perspektiven sind der Weg, um zu faireren und qualitativ hochwertigeren KI-Systemen zu gelangen.



### 3.3 Menschenzentriertheit und Bias-Sensibilität

Im Mittelpunkt unserer KI-Entwicklung stehen Menschen. Wir legen großen Wert auf die Vermeidung von Verzerrungen (Bias) und fördern Fairness und Inklusion in allen Prozessen.

#### **„Der Mensch im Mittelpunkt“**

Stelle sicher, dass KI-Systeme menschliche Bedürfnisse und Werte respektieren und fördern, denn KI sollte als Werkzeug zur Verbesserung menschlichen Lebens und Arbeitens dienen.

#### **„Mensch und Maschine Hand in Hand“**

Wir entscheiden gemeinschaftlich, welche Mensch-Maschinen Interaktionsrahmen wir einsetzen wie z.B. Human-in-the-loop, Human-out-of-the-loop oder Human-in-Command (siehe Kapitel 4). Wir überprüfen diese Prozesse regelmäßig, um die richtige Balance zwischen menschlicher Kontrolle und KI-Automatisierung zu finden.

#### **„Der Mensch am Steuer“**

Die KI ist lediglich ein Werkzeug. Die letztendliche Verantwortung, Entscheidungsgewalt und Kontrolle müssen immer beim Menschen verbleiben. Eine KI kann keine Verantwortung übernehmen.

#### **„Zum Wohle aller“**

Sorge dafür, dass durch KI niemand Diskriminierung, Benachteiligung oder Schaden erfährt. Setzt KI so ein, dass sie allen Nutzern dienen und niemanden benachteiligen soll, das beginnt schon bei den Trainingsdaten.



### **„Vorurteile erkennen und überwinden“**

Identifiziere und minimiere Vorurteile in KI-Systemen aktiv durch kontinuierliche Überprüfung und Anpassung. Dazu ist es förderlich ganz verschiedene Menschen und Perspektiven in die Überprüfung mit einzubeziehen.

### **„Setze die Standards sehr hoch“**

Wir nutzen inklusive Daten und streben danach, dass KI in ethischen Fragen sogar besser als Menschen wird und wegweisend sein kann.

## **3.4 Datenschutz und Compliance**

Datenschutz hat bei uns höchste Priorität. Wir stellen sicher, dass alle rechtlichen Vorgaben eingehalten werden und personenbezogene Daten stets geschützt sind.

### **„Vorsicht ist die Mutter der Porzellankeule“**

Gehe höchst sorgsam mit personenbezogenen Daten und rechtlichen Rahmenbedingungen um. Der Schutz persönlicher Daten und die Einhaltung von Gesetzen sind fundamental für vertrauenswürdige KI-Systeme. Es dürfen weder personenbezogene noch unternehmensinterne Daten in öffentlichen KI-Tools eingegeben werden!

### **„Was Du nicht willst, dass man Dir tut...“**

Respektiere die Privatsphäre und das geistige Eigentum anderer bei der Nutzung von KI-Systemen. Der ethische Umgang mit Daten und geistigem Eigentum ist entscheidend für die verantwortungsvolle KI-Nutzung.



### **„Anonymität wahren“**

Verwende keine persönlichen Daten in öffentlichen KI-Tools. Eigne Dir effektive Anonymisierungstechniken an. Der Schutz persönlicher Daten durch Anonymisierung ist eine wichtige Sicherheitsmaßnahme bei der KI-Nutzung und unterliegt strengen gesetzlichen Auflagen.

### **„Better safe than sorry“**

Halte Dich an geltende Gesetze und interne Richtlinien bei der KI-Nutzung. Es geht um viel, es geht um das Vertrauen der Menschen in uns! Compliance ist nicht nur rechtlich notwendig, sondern auch entscheidend für das Vertrauen in Systeme und in Unternehmen.

## **3.5 Kontinuierliches Lernen und Entwicklung**

Unsere KI-Systeme sind dynamisch und werden durch kontinuierliches Lernen ständig verbessert. Dies gilt auch für unser eigenes Wissen und unsere Fähigkeiten, die wir laufend erweitern. Unsere Maxime lautet: Man lernt nie aus.

### **„Wer rastet, der rostet“**

Nutze KI als Unterstützung, bleibe aber kritisch und halte Deine Fähigkeiten aktuell. Kontinuierliche Weiterbildung ist essentiell, um mit der schnellen Entwicklung von KI und den Änderungen in der Arbeitswelt Schritt zu halten.

### **„Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen“**

Nimm Dir Zeit, um KI-Tools effektiv nutzen zu lernen. Training und Praxis sind notwendig, um das volle Potenzial von KI-Tools auszuschöpfen. Tipp: Setze dafür 5-10% Deiner Arbeitszeit an.



**„Wissen teilen, heißt Wissen vermehren“**

Tausche Dich aktiv mit Kolleg\*innen über Eure KI-Erfahrungen aus. Wissensaustausch fördert kollektives Lernen und verbessert den KI-Einsatz im gesamten Unternehmen. Entdeckt gemeinsam neue Wege und Möglichkeiten durch den Einsatz von KI.

**„Den Kompass in der Hand“**

Behalte Deine Ziele und Werte stets im Blick. Du trainierst die KI mit jeder Nutzung – die KI trainiert aber genauso auch Dich. Die Versuchung ist immer groß, den Vorschlägen der KI den Vorzug zu geben. Sei Dir bewusst über die gegenseitige Beeinflussung von Mensch und KI, um stets die Kontrolle zu behalten.

**3.6 Dokumentation und Transparenz**

Wir dokumentieren unsere Entwicklung und Prozesse umfassend, um Transparenz und Nachvollziehbarkeit sicherzustellen. Dies dient nicht nur der internen Qualitätssicherung, sondern auch der externen Kommunikation.

**„Offene Karten spielen“**

Sei transparent über den Einsatz und die Funktionsweise von KI-Systemen. Transparenz fördert Vertrauen und ermöglicht informierte Entscheidungen.

**„Nachvollziehbarkeit schafft Vertrauen“**

Stelle sicher, dass KI-gestützte Entscheidungen erklärbar sind. Die Erklärbarkeit von KI-Entscheidungen ist entscheidend für Akzeptanz und Verantwortlichkeit.



### **„Mensch über Maschine“**

Bei automatisierten Entscheidungen muss immer eine menschliche Intervention möglich sein. Die Möglichkeit menschlicher Eingriffe ist ein wichtiger Sicherheitsmechanismus.

### **„Wer schreibt, der bleibt“**

Dokumentiere neue Prozesse, Datensätze und Tools für die Nachvollziehbarkeit. Eine gründliche Dokumentation ermöglicht Überprüfung, Verbesserung und Lernen aus KI-Implementierungen.

### **„Qualität setzt Qualität voraus“**

Achte auf hohe Datenqualität und -diversität für gute und sichere Ergebnisse. Die Qualität der Eingabedaten ist entscheidend für die Qualität und Zuverlässigkeit der KI-Ergebnisse. Was man hineingibt, kommt bekanntlich auch heraus.

## **3.7 Gesellschaftliche Verantwortung als Unternehmen (CSR)**

Unsere Projekte sind auf die Förderung des gesellschaftlichen Wohls ausgerichtet. Wir übernehmen Verantwortung für die Auswirkungen unserer Technologien und streben nach nachhaltigen Lösungen. CSR, Corporate Social Responsibility wird bei uns ganzheitlich gedacht und gelebt.

### **„Mit großer Macht kommt große Verantwortung“**

Bedenke die gesellschaftlichen Auswirkungen von KI-Anwendungen auch auf die Gesellschaft.



### **„Gemeinsam stark“**

Fördere den Dialog zwischen Stakeholdern, um positive Effekte zu maximieren. Zusammenarbeit und offener Dialog sind entscheidend, um das volle Potenzial von KI zum Wohle aller zu nutzen.

### **„Nachhaltigkeit im Blick“**

Berücksichtige langfristige ökologische und soziale Auswirkungen von KI-Systemen, denn diese sind entscheidend für langfristigen Erfolg und gesellschaftliche Akzeptanz.

### **Fazit**

Diese sieben Säulen und 33 Sprichwörter der KI-Leitlinien bieten einen umfassenden Rahmen für den verantwortungsvollen und effektiven Einsatz von KI – sie sind gelebte Praxis ethischer KI.

Die ethischen Fragen, die die neue Technologie und das rasante Tempo aufwerfen machen es erforderlich, dass KI-Leitlinien tief in den Werten Eures Unternehmens verankert sein müssen. Bettet Eure Werte darin ein und sorgt dafür, dass diese mit Leben gefüllt werden.

Als Synnous unterstützen wir gerne bei der Integration von KI-Leitlinien in die Unternehmenskultur als auch der Befähigung von Führungskräften und Mitarbeiter\*innen im Umgang mit KI-Anwendungen. Für alle, die in Person an KI-Leitlinien für ihr Unternehmen arbeiten wollen, haben wir in Kooperation mit dem STARTPLATZ AI Hub die KI Business School ins Leben gerufen.



# Kapitel 4: Mensch-Maschine Interaktionsmodelle

Ein Schlüsselfaktor für die Transparenz und Akzeptanz von KI-Technologien.

Die Interaktion zwischen Mensch und Maschine steht im Zentrum der KI-Revolution und ist daher ein unverzichtbarer Bestandteil unserer KI-Leitlinien.

Daher widmet sich dieses Kapitel der Komplexität und Bedeutung der Mensch-Maschine-Beziehung und zeigt auf, warum sie für den erfolgreichen Einsatz von KI unverzichtbar ist:

**Ethische Verantwortung:** Die Art und Weise, wie Menschen mit KI-Systemen interagieren, hat direkte Auswirkungen auf ethische Fragen. Wer trägt die Verantwortung für Entscheidungen? Wie stellen wir sicher, dass menschliche Werte und moralische Überlegungen in automatisierten Prozessen berücksichtigt werden? Diese Fragen stehen im Kern unserer KI-Werte-Leitlinien.

**Effizienz und Innovation:** Die richtige Balance zwischen menschlicher Expertise und KI-Fähigkeiten kann zu erheblichen Effizienzsteigerungen und Innovationen führen. Durch das Verständnis verschiedener Interaktionsmodelle können Unternehmen optimale Synergien zwischen Mensch und Maschine schaffen.



**Risikomanagement:** Mit zunehmender Autonomie von KI-Systemen steigt auch das potenzielle Risiko von Fehlentscheidungen oder unbeabsichtigten Konsequenzen. Die richtige Gestaltung der Mensch-Maschine Interaktion ist entscheidend für effektives Risikomanagement.

**Arbeitsplatzgestaltung der Zukunft:** Die Integration von KI verändert Arbeitsplätze und Berufsbilder. Ein fundiertes Verständnis der Mensch-Maschine Interaktion hilft Unternehmen, diese Transformation so zu gestalten, dass sie sowohl für die Mitarbeiter\*innen als auch für die Unternehmen vorteilhaft ist.

**Kontinuierliches Lernen:** Die Interaktion zwischen Mensch und KI ist keine Einbahnstraße. Durch geeignete Interaktionsmodelle können beide Seiten voneinander lernen und sich gemeinsam weiterentwickeln.

**Vertrauensbildung:** Vertrauen ist fundamental für die Akzeptanz und den erfolgreichen Einsatz von KI-Systemen. Die Art der Interaktion beeinflusst maßgeblich, ob und wie Vertrauen aufgebaut wird.

**Compliance und rechtliche Aspekte:** In vielen Bereichen gibt es rechtliche Vorgaben zur menschlichen Aufsicht und Kontrolle automatisierter Systeme. Das Verständnis verschiedener Interaktionsmodelle ist entscheidend für die Einhaltung dieser Vorschriften.

**Flexibilität und Anpassungsfähigkeit:** Verschiedene Aufgaben und Kontexte erfordern unterschiedliche Grade der Automatisierung und menschlichen Beteiligung. Die Kenntnis verschiedener Interaktionsmodelle ermöglicht es Unternehmen, flexibel auf unterschiedliche Anforderungen zu reagieren.



## 4.1 Modelle der Mensch-Maschine Interaktion

Für viele Führungskräfte sind diese Mensch-Maschine Interaktionsmodelle zum größten Teil unbekannt. Mit diesem Wissen können sie jedoch viel breiter und diverser darüber entscheiden, wie Technologie in Arbeitsprozessen eingesetzt werden soll. Durch regelmäßige Retrospektiven können zudem unterschiedliche Modelle alternierend zum Einsatz gelangen. Hier eine hilfreiche Übersicht:

### **Human-in-the-Loop (HITL) - Relevanz: Hoch**

Bei diesem Modell ist der Mensch aktiv in den Entscheidungsprozess eingebunden und überprüft jede Entscheidung des Systems. Beispielsweise in der medizinischen Diagnostik, wo KI bei der Analyse von Röntgenbildern unterstützt, aber Ärzt\*innen die endgültige Diagnose treffen.

### **Human-on-the-Loop (HOTL) - Relevanz: Hoch**

Der Mensch überwacht das System und greift nur bei Bedarf ein, während das System autonom arbeitet. Beispielsweise in der Luftfahrt wo Piloten die automatischen Flugsysteme überwachen und nur in kritischen Situationen intervenieren.

### **Human-in-Command (HIC) - Relevanz: Hoch**

Der Mensch hat die vollständige Kontrolle und Autorität über das System und kann Entscheidungen des Systems übersteuern. Beispielsweise in militärischen Anwendungen wo menschliche Kommandant\*innen die letzte Entscheidungsgewalt über KI-gestützte Strategievorschläge behalten.



### **Human-Autonomy Teaming (HAT) - Relevanz: Mittel**

Mensch und Maschine arbeiten als Team zusammen, wobei beide ihre Stärken einbringen. Beispielsweise in der Produktentwicklung wo Designer\*innen mit KI-Tools zusammenarbeiten, um innovative Lösungen zu kreieren.

### **Human-Autonomy Trust - Relevanz: Mittel**

Fokus auf das Vertrauen zwischen Mensch und automatisierten Systemen, entscheidend für effektive Zusammenarbeit. Beispielsweise bei der Nutzung von KI-gestützten Finanzberatungstools wo Kund\*innen dem System vertrauen müssen, um dessen Empfehlungen zu akzeptieren.

### **Human Supervisory Control - Relevanz: Mittel**

Der Mensch überwacht mehrere Systeme und greift nur bei Bedarf ein. Beispielsweise in Industrieanlagen wo ein Mensch mehrere automatisierte Produktionslinien gleichzeitig überwacht.

### **Human-in-the-Loop and Continuous Learning - Relevanz: Mittel**

Der Mensch trägt aktiv zur kontinuierlichen Verbesserung des Systems bei. Beispielsweise bei der Entwicklung von Sprachassistenten, bei dem menschliche Tester\*innen Feedback geben, das zur Verbesserung des Systems genutzt wird.

### **Human-on-the-Loop with Decision Support - Relevanz: Mittel**

Der Mensch überwacht das System und erhält Unterstützung durch Entscheidungshilfesysteme. Beispielsweise in Notfallzentralen, in denen KI-Systeme bei der Priorisierung und Zuweisung von Einsätzen unterstützen.



### **Human-in-Control - Relevanz: Niedrig**

Der Mensch behält die Kontrolle über das System und kann es jederzeit steuern oder deaktivieren. Beispielsweise bei autonomen Fahrzeugen, bei denen Fahrer\*innen jederzeit die Kontrolle übernehmen kann.

### **Human-Out-of-the-Loop (HOOTL) - Relevanz: Niedrig**

Der Mensch ist vollständig aus dem Entscheidungsprozess ausgeschlossen, das System arbeitet autonom. Beispielsweise bei vollautomatischen Handelssystemen an Börsen, die ohne menschlichen Eingriff Transaktionen durchführen können.

### **Fazit**

Die Relevanz von Mensch-Maschine-Interaktionsmodellen wird maßgeblich durch die Komplexität der Aufgabe, das Risiko, die Anforderungen an Transparenz, Flexibilität, Datenqualität sowie ethische und moralische Überlegungen bestimmt.

Behaltet bewusst Aufgaben den Menschen vor, für die seine einzigartigen Fähigkeiten wie Kreativität, Empathie und komplexes Urteilsvermögen erforderlich sind.

Die erfolgreiche Integration von KI in Unternehmensprozesse hängt maßgeblich von der effektiven Gestaltung der Mensch-Maschine Interaktion ab. Durch die Berücksichtigung der verschiedenen Interaktionsmodelle, das Bewusstsein für Herausforderungen und Chancen sowie die Anwendung von Best Practices können Unternehmen das volle Potenzial der Zusammenarbeit zwischen Mensch und KI ausschöpfen.



Es bedarf daher einer hohen Sorgfalt bei der Auswahl der Modelle, um einerseits Risiken zu minimieren, andererseits Verantwortlichkeit zu wahren und schließlich die Akzeptanz der Menschen im gesamten unternehmerischen Umfeld zu gewinnen! In unserer KI Business School unterstützen wir Fach- und Führungskräfte dabei, sich ein fundiertes Wissen anzueignen und sicher ihre Teams durch den Transformationsprozess in das KI-Zeitalter zu führen.

#### 4.2 Wichtige Ziele bei der Erstellung von KI-Werte-Leitlinien

Die Entwicklung von KI-Werte-Leitlinien erfordert klare Ziele, die den ethischen und verantwortungsvollen Einsatz von KI in Ihrem Unternehmen sicherstellen. Diese Ziele sollten auch mit den sieben von Synnous konzipierten Prinzipien und Ihren Unternehmenswerten eng verknüpft sein. Im Folgenden sind die zentralen Ziele aufgeführt, die bei der Erstellung berücksichtigt werden sollten.

##### **Vertrauensbildung**

Schafft Vertrauen in KI-Systeme, indem Ihr Transparenz und Verantwortlichkeit und ein tiefes Verständnis der neuen Technologien fördert. Eine klare Kommunikation über die Funktionsweise und Grenzen von KI ist entscheidend, um Missverständnisse zu vermeiden und eine gesunde Skepsis zu bewahren.

##### **Kompetenzerhalt und lebenslanges Lernen**

Stellt sicher, dass menschliche Fähigkeiten und Expertise nicht durch eine „Bevormundung“ und Überabhängigkeit von KI-Tools verkümmern. Fördert massiv die KI-Kompetenzen Eurer Mitarbeiter\*innen durch kontinuierliches Lernen und die Integration neuer Kenntnisse.



### **Verantwortlichkeit**

Definiert klare Verantwortlichkeiten bei KI-unterstützten Entscheidungen, um Transparenz und Haftung sicherzustellen. Verantwortungsvolle Führungskräfte sollten befähigt werden, diese Rollen mit dem nötigen Wissen und der richtigen Perspektive auszufüllen.

### **Ethische Entscheidungsfindung**

Integriert ethische Überlegungen in den Entwicklungs- und Einsatzprozess von KI-Systemen, um moralische Standards und gesellschaftliche Werte zu wahren.

### **Datenschutz und Compliance**

Gewährleistet den Schutz personenbezogener Daten in allen KI-Anwendungen, um die Privatsphäre und die Rechte aller Personen zu sichern. Schulungen in KI-Grundlagen sollten genauso verbindlich werden wie Datenschutzeschulungen.

Indem Ihr Mitarbeiter\*innen und Führungskräfte aktiv in die Gestaltung und Implementierung dieser Leitlinien einbindet, schaffen Ihr eine breite Verantwortung und Akzeptanz. Eine reflektierte Auseinandersetzung mit ethischen Fragestellungen rund um Künstliche Intelligenz sollte fester Bestandteil der strategischen Diskussionen und Schulungsprogramme sein.

Durch die enge Verknüpfung dieser Ziele mit den zugrunde liegenden sieben Säulen schafft Ihr eine solide Grundlage für die Entwicklung von KI-Werte-Leitlinien, die nicht nur technisch fundiert, sondern auch ethisch und sozial verantwortungsvoll sind.



Am besten werden alle Stakeholder ins Boot geholt, an erster Stelle Führungskräfte und Mitarbeiter\*innen. Mit einer Kombination aus Trainings, Workshops und internen und externen Employer Branding Maßnahmen kann das gut gelingen.

Wenn das Management, HR, IT, Compliance und Marketing an diesem Projekt zusammenarbeiten wird die Umsetzung dieser Leitlinien einen nachhaltigen Eingang finden in der täglichen Arbeit und die langfristige Wettbewerbsfähigkeit Eures Unternehmens sichern. Gerne unterstützen Synnous Consulting und der STARTPLATZ AI Hub Euch bei diesem Transformationsprozess.

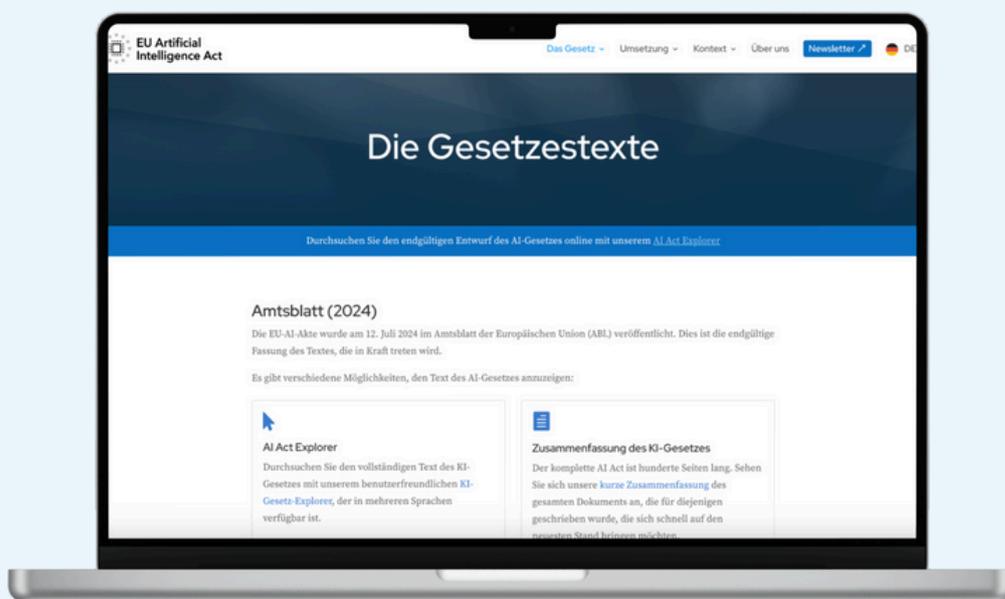


# Kapitel 5: Ein Exkurs zum EU-AI Act

"Wer den Hafen nicht kennt, in den er segeln will, für den ist kein Wind der richtige." Dieses alte Sprichwort erinnert daran, wie wichtig es ist, den rechtlichen Rahmen des EU-AI Acts zu kennen. Wir haben dieses Kapitel eingefügt, weil der EU-AI Act die Spielregeln für KI in Europa grundlegend verändert - und zwar schneller, als viele erwarten.

Ein wichtiger Punkt, den wir hervorheben möchten, ist, dass Verhaltenskodizes bereits innerhalb von 9 Monaten nach Inkrafttreten des Gesetzes erstellt werden müssen. Das bedeutet: Die Uhr tickt.

Der EU-AI Act reguliert nun umfassend den Einsatz von künstlicher Intelligenz in der EU. Die Gesetzestexte findet Ihr hier: <https://artificialintelligenceact.eu/de/das-gesetz/>.



## Risikobasierter Ansatz im Fokus des EU-AI Acts

Ein zentrales Element des EU-AI Acts ist die Klassifizierung von KI-Systemen nach ihrem Risiko. Unternehmen müssen daher verstehen, in welche Kategorie ihre KI-Anwendungen fallen.

- **Unannehmbares Risiko:** Verbotene KI-Anwendungen, die eine erhebliche Gefahr für die Sicherheit und Rechte der Menschen darstellen.
- **Hohes Risiko:** Stark regulierte KI-Systeme, die in sensiblen Bereichen eingesetzt werden und strengen Auflagen unterliegen.
- **Begrenztes Risiko:** KI-Systeme, die Transparenzpflichten erfüllen müssen, um Missbrauch und Fehlinterpretationen zu vermeiden.
- **Minimales Risiko:** KI-Anwendungen, für die keine spezifischen regulatorischen Anforderungen gelten.

## Verbotene KI-Anwendungen für die EU

Bestimmte KI-Anwendungen sind aufgrund ihres potenziellen Schadens für die Gesellschaft vollständig verboten.

- **Soziale Bewertungssysteme:** Systeme, die Menschen aufgrund ihres Verhaltens bewerten und einschränken.
- **Manipulative KI-Systeme:** Technologien, die unbewusste Manipulationen vornehmen, um Entscheidungen zu beeinflussen.
- **Biometrische Echtzeit-Fernidentifikation in öffentlichen Räumen:** Mit wenigen Ausnahmen sind solche Technologien untersagt.



## Strenge Regelungen zu Hochrisiko-KI-Systemen

Für KI-Systeme, die in kritischen Bereichen eingesetzt werden, gelten besonders strenge Regulierungen.

- **Kritische Infrastrukturen:** Schutz von lebenswichtigen Diensten und Anlagen.
- **Bildung und Berufsausbildung:** Sicherstellung der Fairness und Transparenz in Lernumgebungen.
- **Beschäftigung und Personalmanagement:** Vermeidung von Diskriminierung und Sicherstellung fairer Praktiken.
- **Zugang zu wesentlichen Dienstleistungen:** Schutz vor unzulässiger Benachteiligung bei wichtigen Diensten.
- **Strafverfolgung:** Gewährleistung der Rechtssicherheit und des Schutzes der Bürgerrechte.
- **Migrations- und Grenzkontrollen:** Sicherstellung der ethischen Anwendung von KI in sensiblen Bereichen.

Die Pflichten für Anbieter von KI-Anwendungen sind umfangreich und würden den Rahmen dieses Exkurses sprengen. Im Fokus der Pflichten stehen Aspekte, die zur Sicherheit, Zuverlässigkeit, Transparenz und Erklärbarkeit von KI-Systemen beitragen sollen. Unternehmen müssen sich auf regelmäßige Kontrollen einstellen und die Einhaltung der Vorschriften nachweisen können.



Die Einführung des EU-AI Acts erfolgt gestaffelt mit Übergangsfristen von 6-36 Monaten, insbesondere die Verpflichtung zur Erstellung von Verhaltenskodizes innerhalb von 9 Monaten erfordert jedoch zügiges Handeln.

Für EU-Unternehmen kann der EU-AI Act aber auch einen Wettbewerbsvorteil darstellen, denn Nutzer\*innen und Anwender\*innen werden KI-Tools, die in der EU entwickelt und angeboten werden einen größeren Vertrauensbonus zukommen lassen, wenn es um ethische und rechtliche Anforderungen und persönliche Bedürfnisse geht.

**Mehr Infos dazu in unserer AI  
Business School**



# Kapitel 6: Handlungsplan zur Umsetzung der KI-Leitlinien

Die Implementierung der KI-Leitlinien in Eurem Unternehmen erfordert einen strukturierten und praxisorientierten Ansatz. Im Folgenden findet Ihr einen von Synnous konzipierten sechsstufigen Handlungsplan, der Sie bei der effektiven Umsetzung unterstützt.

## Schritt 1: Bestandsaufnahme und Analyse

- Bildet einen interdisziplinären Arbeitskreis mit Expert\*innen aus Management, IT, Compliance, Personalwesen, Marketing und Personalvertretung.
- Erfasst und bewertet bestehende sowie geplante KI-Anwendungen
- Entwickelt spezifische technische Leitlinien für den Einsatz interner KI-Anwendungen als auch öffentlich verfügbarer KI-Tools, wie beispielsweise ChatGPT, Claude, Midjourney, Suno, Udio.
- Benennt die wichtigsten Unternehmenswerte und ordnet diese den 7 Säulen der KI-Leitlinien aus [Kapitel 3](#) zu:
  - Qualität und Verantwortung als Einheit
  - Ethik und Transparenz
  - Menschenzentriertheit und Bias-Sensibilität
  - Datenschutz und Compliance
  - Kontinuierliches Lernen und Entwicklung
  - Dokumentation und Transparenz
  - Gesellschaftliche Verantwortung als Unternehmen (CSR)



- Erstellt darauf basierend eigene KI-Werte-Leitlinien entweder in der designierten Arbeitsgruppe oder bezieht die gesamte Belegschaft smart in diesen Prozess mit ein. Synnous begleitet mit Workshops und Beratung in der Organisationsentwicklung und hat im Fokus niedrigschwellige Angebote dafür die Belegschaft einzuflechten.

### **Schritt 2: Sensibilisierung und Schulung**

- Führt gezielte Workshops für Führungskräfte und Mitarbeiter\*innen durch, um die Relevanz und die Inhalte der KI-Leitlinien zu vermitteln.
- Definiert Rollen und Verantwortlichkeiten in für die nachhaltige Implementierung.
- Nutzt die 33 Sprichwörter spielerisch, um die Leitlinien in der Unternehmenskultur zu verankern und deren Anwendung zu erleichtern. Marketing und Führungskräfte sind hier besonders gefragt.

### **Schritt 3: Anpassung der Prozesse und Strukturen**

- Überarbeitet Eure Entwicklungs- und Implementierungsprozesse für KI-Systeme, um die neuen Leitlinien zu integrieren.
- Implementiert geeignete Feedback-Schleifen, um die kontinuierliche Anpassung und Verbesserung der Prozesse für die gesamte Belegschaft zu ermöglichen.

### **Schritt 4: Kontinuierliche Überprüfung und Verbesserung**

- Führt regelmäßige Audits Eurer KI-Systeme und -Prozesse durch, insbesondere im Hinblick auf den EU-AI Act und interne Standards.
- Organisiert regelmäßig Dialoge, beispielsweise in Form von „Digital Ethics Days“, um Feedback von Mitarbeiter\*innen, Kund\*innen und anderen Stakeholdern zu sammeln.
- Passt Eure Prozesse kontinuierlich an neue regulatorische Anforderungen und technische Entwicklungen an.



### **Schritt 5: Externe Kommunikation und Zusammenarbeit**

- Kommuniziert Eurer Engagement für eine verantwortungsvolle Nutzung von KI klar und transparent nach innen und nach außen.
- Beteiligt Euch aktiv an Brancheninitiativen und Diskussionen zur ethischen Nutzung von KI und teilt Eure Best Practices.

### **Schritt 6: Erfolgsmessung und kontinuierliche Optimierung**

- Entwickelt klare KPIs zur Messung der Einhaltung und Wirksamkeit der KI-Leitlinien, wie z.B. die Anzahl durchgeführter Schulungen und Zertifizierungen.
- Führt regelmäßige Mitarbeiterbefragungen durch, um die Wahrnehmung und Umsetzung der Leitlinien zu evaluieren.
- Überwachen Sie Vorfälle im Zusammenhang mit KI-Ethik und -Compliance und zieht ggf. in Erwägung, einen internen KI-Ethikrat zu bilden, der auch externe Stakeholder einbezieht.

Mit diesem Handlungsplan habt Ihr einen soliden Ausgangspunkt, um verantwortungsvolle und ethische KI in Ihrem Unternehmen im Einklang mit Unternehmenswerten zu verankern und für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet zu sein. Schaut Euch auch Best Practice Beispiele dazu an wie z.B. die Guidelines von SAP, Telekom, Infineon, IBM und Microsoft. Synnous unterstützt gerne bei jedem dieser Schritte.

**Mehr zum Handlungsplan in  
unserer AI Business School**



## Fazit

Denkt daran: "Der Weg ist das Ziel." Die Reise zur ethischen KI-Praxis ist ein kontinuierlicher Lern- und Entwicklungsprozess für Eure gesamte Organisation. Mit Geduld, Offenheit und einem starken Fokus auf Menschen werdet Ihr nicht nur die KI-Leitlinien erfolgreich umsetzen, sondern auch eine resiliente, ethisch bewusste und zukunftsfähige Organisation schaffen. Die Implementierung von KI-Leitlinien ist kein einmaliges Projekt, sondern ein kontinuierlicher Prozess. "Rom wurde nicht an einem Tag erbaut" – nehmt Euch die Zeit, Leitlinien sorgfältig zu implementieren und stetig zu verbessern.

Die Reise in das Zeitalter der KI kann starten!

Martha Giannakoudi



# KI Business School

## Die konkrete und individuelle Umsetzung für Unternehmer\*innen und Führungskräfte

Als Unternehmer\*in oder Führungskraft willst Du mehr Gewinn, geringere Kosten und mehr Zeit für das Wesentliche – und genau das bietet Dir unsere AI Business School. In 6 Wochen lernst Du berufsbegleitend, wie Du Routineaufgaben automatisierst, Deine Betriebskosten senkst und fundierte Entscheidungen auf Basis von Echtzeitdaten triffst. Doch bei uns bleibt es nicht nur bei der Theorie – Du gehst mit konkreten Ergebnissen zurück in Dein Unternehmen.

### Mehrwerte & Wunschergebnisse:

- **Zeitersparnis:** Automatisiere Aufgaben und gewinne mehr Zeit für strategische Projekte.
- **Kostenreduktion:** Senke Deine Fixkosten nachhaltig und steigere Deine Gewinnmargen.
- **Schnelle Ergebnisse:** Setze während des Programms ein Pilotprojekt um, das sofort greifbare Ergebnisse liefert.
- **Bessere Entscheidungen:** Triff fundierte Entscheidungen mit Echtzeitdaten und optimiere Dein Unternehmen nachhaltig.

Unsere AI Business School in Düsseldorf bietet Dir nicht nur theoretisches Wissen, sondern einen hohen Praxisanteil. Du arbeitest an einem realen Pilotprojekt für Dein Unternehmen, das Du sofort umsetzen kannst – mit messbaren Ergebnissen. Zusätzlich erhältst Du 3 Monate Premium-Support von unseren KI-Experten, damit die neuen Prozesse erfolgreich in Deinem Unternehmen implementiert werden und langfristig Erfolge bringen.

[Zur AI Business School](#)





**AI Business School  
Jetzt anmelden!**

[www.synnous.de](http://www.synnous.de)  
+ 49 21183834880  
[kontakt@synnous.de](mailto:kontakt@synnous.de)